



LANDTAGSPOST

HELMUT DAMMANN-TAMKE

KAI SEEFRIED

Mitglieder der CDU-Landtagsfraktion

Ausgabe März 2021

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

es fällt schwer heute den Blick, die Gedanken vom Thema „Corona“ zu lösen. Diese Pandemie und ihre Auswirkungen haben unseren Alltag in einer Art und Weise verändert, wie wir es uns noch vor einem Jahr nicht hätten vorstellen können. Leider hat in der Konsequenz auch das Zu-, Vertrauen in die Politik und die Parlamentarier sehr gelitten. Offensichtlich haben einige Abgeordnete ihren Wertekanon in Berlin verloren. In einer weltweit grassierenden Pandemie, in der viele Menschen Angst um ihr Leben oder auch ihre wirtschaftliche Existenz haben, war es diesen Kollegen in Berlin offensichtlich sehr wichtig, an ihr eigenes Portemonnaie zu denken. Damit haben sie nicht nur sich selbst – mein Mitleid hält sich in sehr kleinen Grenzen -sondern vor allen Dingen der CDU/CSU und dem Parlamentarismus extrem großen Schaden zugefügt. Dieses Misstrauen und der Vertrauensverlust wird alle erreichen. Der Fokus dürfte seitens der medialen Aufmerksamkeit schnell vom Deutschen Bundestag auf die Länderparlamente und das Europäische Parlament gerichtet werden. Was den Nds. Landtag betrifft, sehe ich dem sehr gelassen entgegen. Hier funktioniert meines Erachtens die „soziale Kontrolle“. Für die vielen Kandidaten und Wahlkämpfer, die sich in Niedersachsen im Kommunalwahlkampf engagieren tut es mir allerdings ausgesprochen leid. Sie werden sich Beschimpfungen und Anfeindungen anhören müssen. Deshalb möchte ich Ihnen und all denen, die sich dieser Situation stellen, meinen ausdrücklichen Dank aussprechen. Unsere Demokratie hat es verdient, dass wir offen für sie und unsere persönlichen Überzeugungen eintreten. Das unverzeihliche Fehlverhalten einzelner darf uns nicht davon abhalten.



Wulf: Niedersachsen ist bundesweit Vorreiter beim Mobilfunkausbau

Hannover. „Niedersachsen ist mit dem ersten eigenen Förderprogramm eines Bundeslandes beim Mobilfunkausbau bundesweit Vorreiter. Während der Bund noch darüber nachdenkt, eine Infrastrukturgesellschaft zu gründen, liefern wir in Niedersachsen und schließen die weißen Flecken“, so die stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Mareike Wulf in der aktuellen Stunde des Landtages zum Mobilfunkausbau. Die Kommunen können für eigene Mobilfunkmasten und die notwendige Breitbandanbindung Mittelbeantragen. 90 Prozent der Kosten werden gefördert. „Es gibt keinen Grund und keine Ausrede mehr, dass Dörfer unversorgt bleiben“, so Wulf.



Die Pandemie habe schonungslos und ehrlich gezeigt hat, wo es Nachholbedarf gibt. Hier gelte es konsequent nachzusteuern und Lücken zu schließen. „Die gezielte Förderung der passiven Mobilfunkinfrastruktur wird den Kommunen die Möglichkeit geben, das Netz vor allem dort zu ergänzen wo es vielfach noch fehlt. Besonders im ländlichen Raum“, so die Wirtschaftspolitikerin. Dies geschehe mit LTE bzw. 5G von Anfang an auf hohem Niveau.

„Wir machen Dampf bei der Digitalisierung – mehr als jede Landesregierung zuvor und setzen den Masterplan Digitalisierung konsequent um“, so Wulf.

Bäumer: Wohnen ist ein Menschenrecht

Hannover. „Wohnen ist ein Menschenrecht. Und mit unanständigen Wohnungen ist jetzt Schluss“, erklärte der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion zur abschließenden Beratung des Wohnraumschutzgesetzes im Landtag. Dieses Gesetz gebe den Kommunen die Befugnis, Überbelegungen von Wohnungen, der Verwahrlosung von Wohnraum und Missständen bei Wohnraum engagiert entgegenzuwirken.

„Zwar konnten die Kommunen bisher schon bei Mängeln eingreifen, aber dann musste dem betroffenen Wohnraum im wahrsten Sinne des Wortes das Wasser schon bis zum Hals stehen oder der Wohnraum musste akut vom Einsturz bedroht sei“, so Bäumer. Dieses Gesetz gebe den Kommunen die Gelegenheit, auch schon vorher einzuschreiten.

„Wenn es dieses Gesetz schon früher gegeben hätte, dann hätte die Stadt Delmenhorst den Problemen im Wollepark, die vor Jahren die Schlagzeilen in den Zeitungen beherrscht haben, schon früher rechtssicher entgegentreten können“, so der Fraktionsvizechef



„Wenn Wohnen ein Menschenrecht ist, dann ist die Schaffung von menschenwürdigem Wohnraum eine Pflicht. Mit diesem Gesetz erreichen wir das jetzt. Wohnen ist ein Menschenrecht. Und mit diesem Gesetz wird anständiges Wohnen ein Menschenrecht“, so der Abgeordnete abschließend.

Hiebing: Erster Schritt zur Unterstützung der maritimen Wirtschaft in eine effiziente und gesicherte Zukunft auch im Sinne der Umwelt

Hannover. Im Landtag wurde jetzt über die Stärkung des norddeutschen Schiffbaus und deren Zukunft diskutiert. Dazu hatte die Regierungskoalition einen Entschließungsantrag eingebracht. „Die maritime Wirtschaft unseres Landes steht schon seit geraumer Zeit vor erheblichen Herausforderungen. Zur Sicherung der Auftragslage ist das



Vorziehen von Aufträgen seitens Land und Bund ein sinnvoller Schritt, der ein Stück Planungssicherheit und Zukunftsperspektiven schaffen kann“, sagt Bernd-Carsten Hiebing, Sprecher für Häfen und Schifffahrt.

Vor allem der Geschäftsbereich „Kreuzfahrttourismus“ sei nahezu eingestellt. Umso wichtiger seien Aufträge abseits des „normalen“ Marktes, nämlich durch die öffentliche Hand. „Diese wichtigen Geschäfte – seien es Neubauten oder Instandsetzungen – repräsentieren einen wichtigen Teil der Nachfrage und müssen in Zukunft vermehrt bei unseren heimischen Anbietern und Produzenten verbleiben“, so Hiebing.

Ziel des Antrags sei die verstärkte Zusammenarbeit der norddeutschen Bundesländer auf dem Gebiet des Schiffbaus. „Hier erhoffen wir uns nicht nur einen besseren und zielführenden Dialog auf politischer Ebene, sondern auch eine stärkere Stimme innerhalb Deutschlands und Europas insgesamt. Der Klimawandel und das neue Bewusstsein der Gesellschaft für Klimaschutz machen den Wettbewerb mit der internationalen Konkurrenz noch härter und dynamischer, gleiches gilt für die voranschreitende Digitalisierung. Eine Idee wären klimafreundliche Schiffe. Diese können auf unseren Wasserstraßen eine wertvolle Ergänzung beim Thema Logistik und Transport sein“, so Hiebing weiter.

„Mit unserem Antrag wollen wir die Lage des Schiffbaus und der maritimen Wirtschaft insgesamt in Niedersachsen und Norddeutschland und nicht zuletzt im gesamten Bundesgebiet stabilisieren. Er ist ein erster Schritt zur Unterstützung der maritimen Wirtschaft in eine effiziente und gesicherte Zukunft auch im Sinne der Umwelt“, so Hiebing abschließend.

Virtueller Hausbesuch mit Kai Seefried

Landkreis Stade. Aufgrund der zahlreichen Anmeldungen und der positiven Resonanz nach seinem ersten „virtuellen Hausbesuch“, bietet der CDU-Landtagsabgeordnete und Landratskandidat Kai Seefried erneut die Möglichkeit, im Rahmen einer Videokonferenz, die unter vier Augen oder auf Wunsch der Gesprächspartner auch mit mehreren Personen stattfinden kann, für jeweils ca. 30 Minuten mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen. „Neben meinem Bürgertelefon und der sehr gut angenommenen Online-Veranstaltungsreihe „60 Minuten mit...“ möchte ich mit meinem virtuellen Hausbesuch eine noch individuellere Gesprächsmöglichkeit bieten, um in der nach wie vor schwierigen Situation der Corona-Krise mit Ihnen ins Gespräch zu kommen“, so Kai Seefried. „Ich kann ich Sie derzeit zwar nicht zuhause besuchen, komme aber gerne auf Ihre Einladung zu einem virtuellen Hausbesuch bei Ihnen vorbei. Die persönliche Begegnung lässt sich so natürlich nicht ersetzen, aber gerade jetzt in der Krise sind Gespräche und der Austausch doch besonders wichtig“, betont Seefried. Die nächsten virtuellen Hausbesuche sollen am Dienstag, 23. März ab 19 Uhr stattfinden. Um im Vorwege einen konkreten Termin zu vereinbaren und die



Dienstag, 23. März ab 19 Uhr

Virtueller Hausbesuch

Mit Kai Seefried im persönlichen Gespräch

Anmeldung:
mail@kai-seefried.de
oder telefonisch unter
04148-610479

„Ich kann Sie derzeit aufgrund der Einschränkungen zwar nicht zuhause besuchen und wir können uns auch nicht persönlich treffen, aber gerne komme ich zu einem virtuellen Hausbesuch per Video bei Ihnen vorbei.“

Mein  für den Landkreis Stade

Zugangsdaten zu übermitteln, bittet Kai Seefried um vorherige Anmeldung unter mail@kai-seefried.de.

Calderone: Intelligente Videoüberwachung zur Prävention nutzen

Hannover. „Wir wollen den bestmöglichen Justizvollzug für Niedersachsen. Neben Repression und Resozialisation gehört für uns als CDU die volle Unterstützung der Mitarbeiter in den Justizvollzugsanstalten mit modernster Technik dazu“, so der Justizexperte Christian Calderone.



Künstliche Intelligenz bei der Videoüberwachung werde aktuell vielfach erprobt, durch ein Pilotprojekt in Nordrhein-Westfalen auch in Justizvollzugsanstalten. „Wir werden und wollen dafür bereit sein in Niedersachsen. Für diese Sicherheit und diese Technologieoffenheit steht die CDU“, so Calderone.

„Wir wollen und werden die Einsatzmöglichkeiten von intelligenter Videoüberwachung sowohl zur Suizidprävention, als auch bei der Verhaltenserkennung in allgemein zugänglichen Räumen in den JVA nutzen. Damit soll dort die bestehende Videoüberwachung effizienter eingesetzt werden“, so der Justizpolitiker.

„Wir sind uns sehr sicher, dass eine automatisierte, auf das Erkennen gefahrträchtiger Szenarien beziehungsweise Gegenstände gerichtete Auswertung von Videoaufnahmen dazu beitragen kann, die Sicherheit in den Justizvollzugsanstalten zu erhöhen“, so Calderone.

TERMINE KAI SEEFRIED

18. März 16.00 Uhr

Online-Veranstaltung „A20 – Mehr als eine Autobahn“

19. März 15.00 Uhr

Online-Sitzung des Präsidiums der CDU in Niedersachsen

19. März 16.00 Uhr

Online-Sitzung des Landesvorstandes der CDU in Niedersachsen

19. März 19.00 Uhr

Vorstellung auf der Mitgliederversammlung der FWG Kreisverband Stade

21. März 11.00 Uhr

Online-Empfang zum 75. Geburtstag von Heiner Schönecke MdL mit der Verleihung des Heiner-Schönecke-Preis 2021

23. März ab 19.00 Uhr

Virtuelle Hausbesuche

TERMINE HELMUT DAMMANN-TAMKE

22. März 9.00 Uhr

Sitzung des Stader Kreistages

23. März 10.30 Uhr

Ausschuss für Häfen und Schifffahrt

14. April 14.00 Uhr

Agrarausschuss

21. April 11.00 Uhr

Ausschuss für Verbraucherschutz

Die hier dargestellten Termine sind nur eine kleine Auswahl der Termine der beiden Landtagsabgeordneten.

Fredermann: Mehr Rechtssicherheit im Rettungsdienst - Stärkung der Hilfsorganisationen auch im Bevölkerungsschutz

Hannover. „Mit der Entscheidung für das geänderte Niedersächsische Rettungsdienstgesetz schaffen wir mit der Bereichsausnahme die Voraussetzung, gemeinnützigen Organisationen bestimmte Aufträge vorzubehalten, die von den Vergaberegungen ausgenommen werden können“, so der CDU-Innenpolitiker Rainer Fredermann.

In der Praxis bedeute dies, dass der Auftraggeber den Wettbewerb auf gemeinnützige Organisationen oder Vereinigungen beschränken kann, wenn die Voraussetzungen der Bereichsausnahme vorliegen. Durch den eingeschränkten Bewerberkreis erhöht sich die Chance der Hilfsorganisationen, den Auftrag zu erhalten.

„Wichtig für uns war bei der Gesetzesänderung, dass wir die für uns im Bevölkerungsschutz dringend benötigten Hilfsorganisationen stärken“, betont Fredermann. Die dort tätigen Rettungskräfte stellen in der Regel auch das Rückgrat des ehrenamtlichen Katastrophen- und Bevölkerungsschutz dar. „Wir stärken damit auch das Ehrenamt in Niedersachsen!“

Daneben wurden auf Bitten der Träger des Rettungsdienstes und der Kostenträger auch eine Experimentierklausel im Gesetz verankert. Diese soll es künftig ermöglichen, auf neue Entwicklungen im Rettungsdienst schneller zu reagieren, um auf dem Wege mögliche Modellprojekte zu erproben. Aktuell werden zum Beispiel im Bereich der Digitalisierung Anwendungen in der Telemedizin rechtlich abgesichert. „Ich bin dankbar, dass wir gemeinsam mit dem Landesauschuss Rettungsdienst zukunftsweisende Anpassungen vorgenommen werden, die im Gesetzgebungsverfahren von den Hilfsorganisationen, den Kostenträgern und den kommunalen Spitzenverbänden ausdrücklich begrüßt wurden“, so Fredermann abschließend.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kai Seefried MdL
Helmut Dammann-Tamke MdL

Kontakt

E-Mail: mail@kai-seefried.de
E-Mail: wahlkreisbuero@dammann-tamke.de
Telefon: 04141/ 7976488 oder 7976489

Anschrift:

Wahlkreisbüro Stade
Poststr. 34
21682 Stade

Möchten Sie die „Landtagspost“ per Email beziehen oder uns weiterempfehlen? Wir sind gerne für Sie erreichbar!

Weitere Infos:

www.kai-seefried.de oder www.dammann-tamke.de